Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

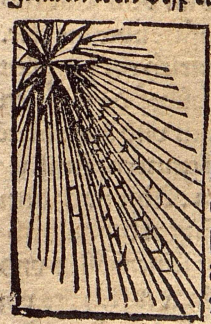
Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Linea der Keyser.
Ludwig Hertzog zů Beyeren.

Friderich Hertzog zů österreich.

gen zwischen den selbē entstonde vñ weret ei achtieriger krieg. zů letst kamen sy ym velde zwyschen Mülldorff vnd ötingen mit iren heren zů streit gegen einander. darinn blibē beyderseit vil. aber auß dem österreichischem hör am meisten tod. vnd Hertzog Friderich ward überwunden. gefangen vnnd in einen kercker geworffen. Vnd doch darnach auß gütwilligkeyt künig Ludwigs widerumb ledig gelassen. mitt dē geding vnd bescheidenheyt. das hinfür kein hertzog zů österreich sich zů erlangung des römischen keyserthůmbs wider die hertzogen zů Beyern nitt setzen solt. aber friderich wolt in vergessung seines zůsagens sich des künigklichē titels nit massen. So überhůbe sich Ludwig seins eroberten sigs. vñ hielt sich selbs als bald für einen römischen künig. vnd ordnet vnd handelt vil sachen die eim bestetigen vnd gekrönten künig gezymmen. dem rat vnd vrteyl eins römischē bapsts zů vnderwerffen. dann die weyl zwileüffigkeyt vnd krieg in Welschen landen vor augen waren. do vnderstonde er sich bey den Welschenn Stetten keysetlichs gewalts zů gebrauchen. vñ kein aussehen auff die bäpstlichē oberkeyt zehaben. Er hat Matheū den Vitzdomgrauen. vñ Galeacium. Maram. Luchynū. Johannem vnd Stephanum sein sün also beschützt das sy sich deß mals zům ersten gen der stat Meyland thiranney vnuerschambt zů gebrachen vnderstonden. Die selbē grauen zů Mayland macht er ym als er gen Rom ziehen wolt gantz gütwillig darmit er durch ir hilff den titel des römischen keyserthůmbs destleichtlicher erlangē möcht. aber bapst Johannes verpannet dye selben grauen vnnd disen Ludwigen die dnan die Gwelfiner vertruckten. Nun zohe Ludwig widerumb in teütsche land. vnnd vnlang darnach mit eim grossen hör auß teütschem land für Trient. abermals gen Mayland. Daselbst ward er vom bischoff mit der eysenen kron gekrönet. Von dannen zohe er füro an gen Rom daselbst warde er nach zukunfft des adels vnd der Welschen Stet ratspotschafften die teglich dahin komen auß rate vnd anleitung der römischen von eim parfüsser ordens. den der künig zů einem bapst macht zů keyser gekrönet. Demnach hat bapst Johannes den selben Ludwigen mit mengerley vrteylen vnnd beschwerden verdampt Nün was diser Ludwig ein fürsichtigen klüger vñ zůregirūg des römischen reichs ein woltügelicher man. Aber des Lateinischen gezunges vnwissent. das ym dann zů grossem schaden gelanget. Dañ man sagt das einer Vlrich von Augspurg genant. des benannten künig Ludwigs Secretari vnd Cantzler der zwitracht zwischen dem selben künig vnd dē bapst ein vrsacher gewesen sey. dann der selb cantzler zů Nüremberg vor xv. prelaten benemen vnd entschüldigen müssen. dem selben nach hett der cantzler zů rachsal gegen dem künig von desselben künigs wegen an den bapst einen brieff geschriben. vnnd in dem selben brieff ettlich dem bapst schmaliche wort vnwissende des künigs setzen lassen. Als dañ der selb cantzler des an seinem letsten end bekenntlich gewesen wär. Czů letst starb diser Ludwig im iar des heren. M. ccc. xlvij. in eines paurn hauß bey Fürstenfelde als er in eim wald auff dē geyād von einer herzogin zů österreich auß einer flasschen die zwey erley getrancks innhelt getruncken het. Vnnd ward zů München begraben. vnd die siin teylten die landtschafft zů Landsperg. dem elltern hertzog Ludwigen. vnd hertzog Ludwigen zů Rom geborn vnd hertzog Otten dem iüngern gefiele obern Beyern. aber Steffanus Wilhelmus vñ Albertus besassen nydern beyern. auch Hannogaw. Holand. Seeland. vñ Friesland. So hett keyser Ludwig ein brüder Rüdolffus genañt pfaltzgrauē bey Reyn der het sein stym in der wale dem hertzogen von österreich gegeben. Darumb warde er von ym vertriben. Der ließ drey siin. die warden von disen keyser Ludwigen gar freüntlich vnnd wol gehalten. Von den selbē dreien siinen haben darnach die pfaltzgrauen iren vrsprung genomen.



EIn Comet ward in dem letsten iare diß keysers Ludwigen an dem firmament diß hymels zwen monat nacheinander gesehen. in meinūg solicher bedeütnuß. dann deß mals was ein grosser hunger vñ teürung in welschē lande.